

Innhalt derer Abtheilungen.

ckung der unendlichen Weißheit und Gü-
tigkeit GOTTES anzusehen. Was uns die-
ses alles zu erkennen giebet. P. 27=32

Die achte Abtheilung.

Von demjenigen Ubel, so wir dieses Jahr zu
erwarten haben. Gott verbirget uns
die künftigen Zufälle aus einer sonderba-
ren Weißheit und Barmherzigkeit.

P. 32=36

Die neundte Abtheilung.

Wir können in diesem Jahre sterben. Der
Vorthail, den man aus diesem Vorsatze
ziehen soll. Wie viel daran gelegen ist,
die Zeit werth zu halten, und sich zur
Ewigkeit anzuschicken. Die Thorheit
derer Alten wird untersucht, und durch
ein von denen kleinen Kindern hergenom-
menes Beyspiel verdammet. Es ist gut
sich mit dem Tode bekannt zu machen, öf-
ters daran gedencen, und in Voraus eine
Betrachtung über das zukünftige Leben
anzustellen. P. 36=42

Die zehende Abtheilung

Betrachtet die Kürze des Lebens, als einen
Zusammenhang der Sünde. Wir kön-
nen die Welt nicht anders als Abel, Adam
und Enoch verlassen. Neue Beweis-

X 5

Grün-